

*Ein post Fechner-Paradox in der psychologischen Feldforschung  
Zustimmung versus Ablehnung bei „Musik und Crowding“*

Von Kurt-Wilhelm Laufs ©

Induktions – logische Oben (U) und Unten (D) Richtungen der Soziologie verlassenden Individual – Zentrierungen der empirischen Psychologie und werden durch diese Studie in ihrer soziologischen Absurdität widerlegt. Es zeitigen auf deutsch psychologische Ergebnisse in sozial-psychologischer und psycho-physiologischer Feld-Forschung im Zusammenhang von Musik und Crowding.

Wenn soziologisches Abrücken von Verhaltens-Beschreibungen zu Eigenschaften und Typisierungen führt und in der U-Richtung derjenige oben sei, der meisten rede, träge dies auch für Vortragende mit längeren Einzel-Beiträgen zu.

Hieraus ergibt sich die Frage, welchen Sinn es denn überhaupt mache, nach U zu signieren, wenn Viel-Vortragende für ihre Mühe keinerlei Zustimmung erhalten. Kann man das Fehlen von Zustimmung dann noch als „U“, Oben, signieren?

Betrachtet man eine Art Boxer-Mentalität, die nur Sieg oder Niederlage kennt, oder auch in anderen Sportarten ihre Zustimmung dem oder der auf dem Siegetreppchen gibt, wären unter gebildeten Leuten im Gespräch wohl eher Zustimmung oder Ablehnung als Kriterium für eine oben-unten

Dimension anzusehen, (ähnlich wie bei Wahlen, der oder die Gewählte ist „oben“).

Es fällt weiterhin bei Soziologen auf, wenn nach zusammengesetzten und nicht reinen Dimensionen signiert wird, was die Konsistenz-Problematik ebenfalls angehen könnte. Zustimmung versus Ablehnung erscheinen bei Soziologen eher in positiv oder negativ Richtungen signiert zu werden, aber dimensional auch nicht immer „rein“ wie geringe Korrelationen mit Skalen der Soziometrie zeigen.

Die „Indifferenz“ bleibt dabei ganz ausser acht, wiewohl gerade die Soziologie das Problem der „silent majority“ zuerst thematisiert hatte. Auch das Status-Problem als typisches Ordnungs-Schema der Soziologie der sozialen Schichten bleibt häufig aussen vor. Wenn man eher dynamisch argumentieren will und nicht „zementiert“ mit Klassen, Status, Kasten, oder Hierarchie, bleibt eher noch das Bild der „sozialen Leiter“, bei der oben und unten für Ptolemäus-Anhänger deutlich wird, wobei in der Höhe der Leiter durchaus die „Matadore“ Knubbel oder Cluster bilden können. Schwergewichtige kommen ohne weiteres nicht die Leiter hoch, schon gar nicht, wenn sie festgehalten werden. Sie können die Leiter besser

erklimmen, wenn sie von unten gestützt und hochgeschoben werden, wofür sie Zustimmung der „Schieber“ brauchen, sofern sie die Leiter erklimmen wollen, oder vom Knubbel hochgezogen oder hinabgeworfen werden.

*Der von Th. W. Adorno (1961, 1969) aufgeworfene absurde Positivismus-Streit betrachtet Mythen im Zusammenhange totalitären Überbaus, scheint aber in der westlichen Kultur zu bleiben, wo Wissenschaft im Kampf gegen Mythologie selbst mythologisiert wird.*

Bleibt man nun beim Bild vom „Knubbel“ (Cluster), verteilen sich die Cluster wohl eher atomistisch und Entweder-Oder in Zustimmung versus Ablehnung wäre eine Frage, die zu sozialwissenschaftlichen „Konvergenz-Problemen“ (und auch, oder Diskriminanz-Problemen) führen könnte.

„Die“ Soziologie, die sich mit „der“ Psychologie gerade auch in Gruppen - Dynamik und Feld-Forschung treffen kann, bietet Psychologen immer noch einen konstruktiven „Stachel“, zu reflektieren und sich damit auseinander zu setzen.

Zum Zustimmungs- und Ablehnungs-Problem zeigt die folgende psychologische Feldforschung „Musik und Crowding“ ein post-fehnersches Paradox, auch im Zusammenhange der relativen natürlichen Arousal-

(Erregungs-) Balance zwischen Acetylcholin und Acetylerase bei Individuen im Umfeld der Begleiterscheinung des neuronal konvergierenden Stoffwechsels als neuronales Konvergenzproblem im psychosozialen Umfeld im Zusammenhange eben mit Crowding oder „Partnerdichte“ und starker Indifferenz im mittel besetzten Partnerdichte-Feld.

von Kurt-Wilhelm Laufs, © 2009-07-05, 2009-08-08, rev. 2010-05-02, 2010-08-18, 2011-06-26 ©

Verfasser und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., © 2009-07-05, 2009-08-08, rev. 2010-05-02, 2010-09-08, 2010-09-09, 2011-06-25, 2011-08-08, 2012-02-26, 2013-01-19 ©